

Schwarzkopfmöwen in Basel.

Von *Dieter Burckhardt*

Am 14. Juli 1946 beobachtete E. Aellen eine erste, am 1. August eine zweite junge Schwarzkopfmöwe auf dem Rhein in Basel (National-Zeitung v. 26. Aug. 1946, No. 390). Am 17. August stellte ich am Rhein unterhalb Hüningen (Elsass) in einem Trupp von etwa 30 Lachmöwen 2 junge Schwarzkopfmöwen fest. Der ganze Möwenverband liess sich ruhig das Wasser hinuntertreiben und flog dann die zurückgelegten 2—3 km wieder rheinaufwärts. Ich hatte so Gelegenheit, die beiden fremden Möwen im Flug und zweimal beim Vorbeischwimmen beobachten zu können. Im Fliegen fiel mir neben dem Grössenunterschied auf grössere Distanz die schwarzen Handschwingen auf, im Sitzen der schwarze Schnabel, ein dunkler Fleck in der Ohrgegend, der Gegensatz von der weissen Unterseite und der regelmässig braungefleckten Flügeldecken. Verhalten und Flug waren ganz lachmöwenähnlich. Vom 13. bis 15. August sahen H. Meder und H. Wyss eine Schwarzkopfmöwe im gleichen Gebiet; am 17. August wurden 2 von M. Schwarz beobachtet. Am 23. August konnten sie nicht mehr festgestellt werden.

Schwarzkopfmöwen am Sempachersee.

Von *A. Schifferli*, Sempach.

Am südlichen Ende des Sempachersees hielten sich am 31. Aug. 1946 zwei Schwarzkopfmöwen auf. Um 10 Uhr 30 flogen sie vom See mit den ca. 500 Lachmöwen auf eine nahe Sumpfwiese. Nach ungefähr einer Stunde kehrte der ganze Möwenschwarm auf den See zurück. Um 14 Uhr sammelte sich wiederum eine Schar von 200 Möwen auf einem Stoppelfeld, das durch das anhaltende Regenwetter leicht überschwemmt war. Unter ihnen befand sich eine der Schwarzkopfmöwen. Am Boden auf der Nahrungssuche zeigte sie dasselbe Benehmen wie die Lachmöwen. Sie war aber am schwarzen Schnabel, dem recht verwaschenen Ohrenfleck und dem dunkleren Rücken und Armdecken leicht zu erkennen. Der Flügelvorderrand (im Fliegen sehr deutlich sichtbar) ist dunkel, schwärzlichbraun, nicht weiss wie bei den Lachmöwen. Die Fahnen der äussersten Schwingen sind viel weiter gegen die Basis hin schwarz. Im Fluge erscheinen sie schwarz. Eine dieser beiden seltenen Irrgäste befindet sich als Beleg in unserer Sammlung. Eine genauere Beschreibung soll auf später verspart bleiben.
